

Berlin:
Eine Stadt - Zwei Zoos - Ein Förderverein!

Gemeinschaft der Förderer von Tierpark Berlin und Zoo Berlin e.V.

JUBILÄUM 2016
60 JAHRE FÖRDERVEREIN



Freunde
Hauptstadtzoos

Berlin:

Eine Stadt - Zwei Zoos - Ein Förderverein!

**Gemeinschaft der Förderer
von Tierpark Berlin und Zoo Berlin e.V.**



Inhaltsverzeichnis

- Der Verein stellt sich vor

Vorwort	3
Grußworte	4
60 Jahre Förderverein - Sechs gute Jahrzehnte	6
Globale Verantwortung - Unser Beitrag zum Artenschutz	12
Ehrenamt im Förderverein - Gutes tun tut gut	14
Kinderpatenschaft - Auch sozial engagiert	16
Mehr wissen als andere - Bildung für alle Generationen	17
Ein Förderverein mit Schloss - Der Geschichte verpflichtet	18
Stiftung für die Hauptstadtzoos - Förderung für die Ewigkeit	20
Events & Veranstaltungen - Neue Erlebnisse schaffen	22
Vernetzt in einer Gemeinschaft - Austausch und Unterstützung	23
Epilog - Vergangenheit und Zukunft	24

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde der Hauptstadtzoos,

gemeinsam blicken wir auf sechs Jahrzehnte erfolgreicher Arbeit zurück. Wir können den Gründungsfrauen und -männern, die sich im Jahr 1956 auf den Weg gemacht haben, danken, dass sie trotz der damals schwierigen Zeit die Idee hatten, eine Gemeinschaft von Menschen zu gründen, die sich der zoologischen Förderung verpflichtet fühlten. Eine Verpflichtung, die über viele Generationen immer wieder neu mit Leben erfüllt wurde. Besonders bemerkenswert ist in diesem Zusammenhang, dass ungeachtet von historischen und gesellschaftlichen Veränderungen, die auch den Förderverein nicht unberührt ließen, sich der Förderverein stets aktiv ideell und materiell engagiert hat. Dieses aktive, ehrenamtliche und mit viel Idealismus getragene Wirken aller Verantwortlichen verdient großen Dank und Anerkennung.



Ursprünglich als „Gemeinschaft der Förderer des Tierparks Berlin“ gegründet, stand der Verein historisch bedingt für die Förderung des größten europäischen Landschaftszoos. Es war aber auch selbstverständlich, dass der Verein seit 2007 den Zoo Berlin mit seinem Aquarium fördert. Damit stehen die Freunde der Hauptstadtzoos für die Gemeinsamkeiten von Zoo und Tierpark; sie stehen für die Chancen, die Berlin mit zwei zoologischen Einrichtungen hat. Sich der unterschiedlichen und der gemeinsamen Geschichte vom Tierpark mit seinem Schloss Friedrichsfelde und vom Zoo mit seinem Aquarium bewusst zu sein, bedeutet zu wissen, dass auch in der Zukunft die Hauptstadtzoos das freiwillige Engagement benötigen. Die „Gemeinschaft der Förderer von Tierpark Berlin und Zoo Berlin e.V.“ steht für dieses bürgerschaftliche Engagement und für die aktive Teilhabe an der Entwicklung der Hauptstadtzoos.

Aber es sind nicht nur die Liebe zu Zoo und Tierpark, die uns verbindet, sondern es ist auch eine gelebte Solidarität und ein Verantwortungsbewusstsein für unsere Umwelt. Gerade in einer Stadt wie Berlin kommt es darauf an, der naturentfremdeten Bevölkerung die wichtige Beziehung von Mensch und Natur zu vermitteln. Welchen besseren Ort als den Tierpark oder den Zoo kann es hierfür geben. Daher engagieren wir uns als Förderverein auch bewusst für den Natur- und Artenschutz sowie für die Bildungsarbeit. Es ist uns ein Herzensanliegen, auch in diesem Bereich Verantwortung zu übernehmen und damit auch die vielfältige Arbeit der Hauptstadtzoos zu bereichern.

Dieses wird vor allem in der Außendarstellung deutlich: Welche bessere Botschaft für eine Einrichtung gibt es, als dass sich Menschen in ihrer Freizeit freiwillig für diese engagieren? Welche besseren Botschafter für Zoo und Tierpark kann es geben? Dieses Potential zu aktivieren und zu bündeln, war eine wesentliche Aufgabe der Fördergemeinschaft von Tierpark und Zoo in der Vergangenheit und wird es auch in der Gegenwart und auch in der Zukunft sein.

A handwritten signature in black ink that reads "Thomas Ziolko".

Thomas Ziolko
Vorsitzender der Gemeinschaft
der Förderer von Tierpark Berlin und Zoo Berlin e.V.

Liebe Berliner Zoofreunde,

im Namen der Gemeinschaft Deutscher Zooförderer e.V. mit seinen 58 angeschlossenen Mitgliedsvereinen und mehr als 60.000 Mitgliedern in Deutschland gratuliere ich Ihnen sehr herzlich zu diesem beeindruckenden Geburtstag.

Wenn es einem Verein gelingt, sich über zwei Generationen mit wechselnden Vorständen und Direktionen nicht nur zu halten, sondern auch erfolgreich weiter zu entwickeln, so zeugt dies von Kontinuität, hoher Einsatzbereitschaft und enger Verbundenheit mit den beiden herausragenden zoologischen Einrichtungen Ihrer Stadt.

Wenn man dann noch bedenkt, dass diese Leistung mit unterschiedlicher Ausprägung in zwei verschiedenen Gesellschaftssystemen möglich war, kann man Ihre Leistung für die Bürgerinnen und Bürger Ihrer Stadt nicht hoch genug bewerten. Konsequenz wurde dann auch mit der Zusammenlegung der beiden Direktionen von Zoo und Tierpark die Unterstützung auf beide Einrichtungen ausgedehnt. Sie leisten damit nicht nur für Ihre Zoologischen Einrichtungen, sondern für die ganze Stadt einen sehr wichtigen Beitrag für das weitere Zusammenwachsen der einst geteilten Stadt Berlin.

Und Sie legen damit ein sichtbares Bekenntnis gegenüber Verwaltung und Politik für den Erhalt, ja die Notwendigkeit des Ausbaues dieser zwei so grundlegend verschieden entwickelten Zoo-Konzepte in Zoo und Tierpark mit einem weltweit einmaligen Tierbestand ab. Ihr Einsatz für die Nutzung des Schlosses Friedrichsfelde vereint dabei ökonomische Notwendigkeit mit dem immerwährenden Kampf gegen das Vergessen von (Stadt-) Geschichte.

Daneben hat Ihr Verein mit der Gründung einer Stiftung einen neuen Weg beschritten, der auch in unserer Gemeinschaft mit großem Interesse als Beispiel für eine nachhaltige finanzielle Unterstützung der Einrichtungen beobachtet wird. In diesem Zusammenhang danken wir natürlich auch Thomas Ziolko für seine langjährige wichtige Mitarbeit im Vorstand unserer Gemeinschaft.

Der Erfolg mit einem ungebrochenen rasanten Mitgliederzuwachs, deutlicher Wahrnehmung in der Öffentlichkeit und steigenden Spenden für Zoo und Tierpark gibt Ihnen und Ihrer Arbeit Recht. Wir gratulieren allen, die sich in ihrer Freizeit ehrenamtlich für das Wohl des Vereins engagieren und wünschen für die kommenden 60 Jahre weiter viel Erfolg und Freude an der gemeinsamen Arbeit für unsere Hauptstadtzoos.



Bruno Hensel
Präsident der Gemeinschaft Deutscher Zooförderer e.V.





Michael Müller
Regierender Bürgermeister von Berlin

Die Berlinerinnen und Berliner lieben ihren Zoo und ihren Tierpark. Beide Einrichtungen sind Attraktionen für Groß und Klein – als Ausflugsziele ebenso wie als Orte, an denen man eine Menge über Tiere, ihr Verhalten und ihre Lebensräume sowie über den notwendigen Schutz bedrohter Arten erfahren kann.

So verschieden Zoo und Tierpark sind – längst hat sich ein Gesamtberliner Stolz auf beide Einrichtungen entwickelt. Viele Berlinerinnen und Berliner zeigen das, indem sie sich im Freundeskreis Hauptstadtzoos engagieren. So tragen sie mit ihrem bürgerschaftlichen Engagement dazu bei, dass sich der Zoologische Garten zum artenreichsten Zoo Europas und der Tierpark zum größten europäischen Landschaftszoo entwickeln konnten.

In diesem Sinne gratuliere ich dem Förderverein herzlich zum 60-jährigen Bestehen. Mein herzlicher Dank gilt den Mitgliedern und ganz besonders all denen, die sich ehrenamtlich als Freunde der Hauptstadtzoos engagieren. Für die Zukunft wünsche ich dem Verein viel Erfolg und immer wieder neue Unterstützerinnen und Unterstützer, die sich für Zoo und Tierpark stark machen.



Dr. Andreas Knieriem
Direktor von Tierpark Berlin und Zoo Berlin

Der Zoo und der Tierpark können auf eine unterschiedlich lange Tradition, aber vor allem wechselhafte Geschichte zurückblicken. Es waren viele Generationen, die den Zoo Berlin zum artenreichsten der Welt und den Tierpark Berlin zum größten europäischen Landschaftszoo gemacht haben.

Teil dieser Geschichte sind auch die „Freunde der Hauptstadtzoos“, die im Jahr 2016 auf eine sechzigjährige Geschichte zurückblicken. Es war die richtige Entscheidung, dass sich der Verein im Jahr 2007 auf den Weg machte, die Förderung vom Tierpark Berlin auch auf den Zoo Berlin zu erweitern. Zoo wie Tierpark gehören zu Berlin, sie prägen unsere Stadt und ihre internationale Ausstrahlung. Dass beide gleichermaßen durch bürgerschaftliches Engagement unterstützt werden, betont den Gemeinsinn und die Zusammengehörigkeit beider Einrichtungen wie auch der Menschen in Berlin. Ich gratuliere dem Förderverein zu seinem 60. Jubiläum.

Mit meinem Dank für das von dem Förderverein von Tierpark Berlin und Zoo Berlin e.V. bisher Erreichte verbinde ich meine besten Wünsche für die weitere Arbeit der Freunde der Hauptstadtzoos.

60 Jahre Förderverein - Sechs gute Jahrzehnte

1956 Am 26. März 1956 gründet sich die „Gemeinschaft der Förderer des Tierparks Berlin“ auf Initiative vom Tierpark Berlin und mit maßgeblicher Unterstützung vom Gründer und langjährigen Direktor vom Tierpark, Prof. Dr. Dr. h.c. Heinrich Dathe. Im ersten Jahr hat der Verein 188 Mitglieder aus ganz Berlin. Erster Vorsitzender ist Dr. Andreas Kuplan.

Neuer Vorsitzender wird Leopold Pertek, **1957** der bis 1966 die Geschicke des Vereins leiten sollte. Im selben Jahr findet erstmals der Tierpark-Ball statt, der bis 1989 jährlich durch den Förderverein organisiert wird.



1958 Der Förderverein hat erstmals ein Spendenprojekt; mit 73.000 Mark wird die Muntjakanlage finanziert. Heute befinden sich auf dieser Anlage Riesenhängaruhs.

Der Verein gibt sich eine Satzung, **1959** die im Laufe der Jahre immer wieder angepasst wird. Vereinsziel ist es, die Entwicklung und Pflege des Tierparks zu unterstützen. Im selben Jahr werden 17.000 Mark an Spenden für die Anlage der Präriehunde dem Tierpark übergeben.

1961 Mit der Unterstützung des Fördervereins, der über 46.000 Mark zur Verfügung stellt, wird die Anlage für Europäische Luchse eröffnet.



Mit großem Engagement finanziert **1975/89** der Förderverein den Ausbau vom Tierpark Berlin:

- 1975 - Anlage für Kandaluchse mit 275.000 Mark
- 1984 - Anlage für Kattas mit 340.000 Mark
- 1987 - Krokodilhaus mit 185.000 Mark
- 1989 - Elefantenhaus mit 190.000 Mark



Das Elefantenmosaik im Dickhäuterhaus ist das letzte Projekt des Vereins vor der Deutschen Einheit.

1990 Die Mitgliederversammlung beschließt die Eintragung des Fördervereins in das Vereinsregister als „Gemeinschaft der Förderer des Tierparks Berlin-Friedrichsfelde e.V.“. Im Dezember 1991 gibt sich der Verein eine neue Satzung.



Der Verein gibt sich erstmals ein Logo. Das Vereinsmitglied Kurt Rietschel gestaltet das Logo, zum Motiv wird ein Takin.

Im selben Jahr erscheint das Mitgliedermagazin „TAKIN“, welches im Laufe der Jahrzehnte sein Erscheinungsbild immer wieder erneuert hat. Mittlerweile hat der „TAKIN“ eine Auflage von über 5.000 Stück.



1992 Nach der Deutschen Einheit hat der Förderverein erstmals wieder ein Spendenprojekt. Mit 30.000 DM finanziert er eine Voliere in der Fasanerie.

Der Verein finanziert mit 40.000 DM den **1993** den Neubau der Dingoanlage und stellt 10.000 DM für die Sanierung der Schlangenfarm zur Verfügung.

1994 Die Fördergemeinschaft wird mit 16 weiteren Fördervereinen Gründungsmitglied der Gemeinschaft Deutscher Zooförderer e.V. Mittlerweile sind in dieser Dachorganisation 58 Mitgliedsvereine, die insgesamt über 60.000 Mitglieder vertreten. Im selben Jahr wird die Schildkrötenanlage an der Schlangenfarm mit 48.000 DM finanziert.

Zum neuen Vorsitzenden der Fördergemeinschaft wird Dr. Joachim Büchner gewählt. Er folgt damit Harri Leupold, der von 1966 bis 1995 über 30 Jahre die Geschichte des Vereins prägte.

1995/2000 Trotz sinkender Mitgliederzahlen finanziert der Förderverein jährlich Spendenprojekte im Tierpark:

- 1995 - Malayenbärenanlage mit 50.000 DM und Schlangenfarm mit 50.000 DM
- 1996 - Schlangenfarm mit 200.000 DM
- 1997 - Schuhschnabelanlage mit 100.000 DM
- 1998 - Schneeleopardenanlage mit 100.000 DM
- 1999 - Schneeleopardenanlage mit 50.000 DM und für die Ara-Voliere 35.000 DM
- 2000 - Ara-Voliere 90.000 DM



1998 - Scheckübergabe zur Eröffnung der Anlage für Schneeleoparden; v.l.n.r.: Dr. Joachim Büchner (Vorsitzender) und Dr. Bernhard Blaszkiewitz (Tierpark-Direktor)

2001 Zum neuen Vorsitzenden wird Dr. Silvio Wuschko gewählt. Mit 50.000 DM übernimmt der Verein die Patenschaft über Mishmi-Takine.

Die Mitgliederversammlung wählt zum **2004** neuen Vorsitzenden Thomas Ziolko. Im selben Jahr startet der Verein die Aktion „Tierische Botschafter“, wo prominente Berliner den Förderverein unterstützen. So sind der Entertainer Andrej Hermlin, die Musicalsängerin Angelika Milster, der Comedy-Star Gayle Tufts sowie der Modedesigner Harald Glööckler u.v.a. dabei.



2005 Erstmals seit 1989 findet wieder ein Tierpark-Ball statt. Anlass ist das 50. Jubiläum vom Tierpark Berlin.



Auf dem Ball übergibt der Förderverein zur Finanzierung einer Chronik über die Tierpark-Geschichte einen Scheck; v.l.n.r.: Dr. Bernhard Blaszkiewitz (Tierpark-Direktor), Thomas Ziolko (Vorsitzender) und Dr. Gerald Uhlich (Kaufmännischer Leiter vom Tierpark)

2006 Der Förderverein wird 50 Jahre alt und stellt aus diesem Anlass einen Buddy-Bären, der von einer afrikanischen Künstlerin gestaltet wurde, am Hauptbahnhof auf, wo er heute noch zu sehen ist.

2002/2006

In den Jahren von 2002 bis 2006 finanziert der Förderverein Projekte mit einer Summe von 319.000 Euro:

- 2002 - Winterunterkunft für Pelikane mit 51.000 Euro
- 2003 - Anlage für Kleinkatzen mit 45.000 Euro
- 2004 - Haus für Riesenschildkröten mit 60.000 Euro
- 2005 - Haus für Riesenschildkröten mit 75.000 Euro für die Tierpark-Chronik 15.200 Euro sowie für eine Nashorn-Skulptur 2.800 Euro
- 2006 - Vari-Wäldchen mit 50.000 Euro und für das Elefantenhaus 20.000 Euro



In Personalunion leitet Dr. Bernhard Blaszkiewitz **2007** den Tierpark Berlin und Zoo Berlin als Direktor. Damit werden erstmals in der Geschichte beide zoologischen Einrichtungen von einem Direktor geführt.

Dies nimmt der Förderverein zum Anlass, um am 13. Februar 2007 auf der Mitgliederversammlung seine Satzung zu ändern, um zukünftig auch den Zoo Berlin mit seinem Aquarium zu fördern. Der Verein gibt sich den Namen „Gemeinschaft der Förderer von Tierpark Berlin und Zoologischen Garten Berlin e.V.“.



Der Verein verändert gleichzeitig sein Logo, erweitert die Mitgliederveranstaltungen auf den Zoo Berlin und wird noch im selben Jahr Aktionär der Zoologischer Garten Berlin AG.

2007 Der Verein hat bereits im ersten Jahr der Förderung vom Zoo Berlin ein Spendenprojekt und finanziert mit 25.000 Euro die Anschaffung von Wasserreihen.



Im selben Jahr übernimmt der Förderverein im Tierpark Berlin die Souvenir-Geschäfte, die über drei Jahre bereits leer standen. Er betreibt diese bis Ende 2014 als Pächter. Die Souvenir-Shops am Eingang Bärenschaufenster und im Dickhäuterhaus werden komplett ehrenamtlich geführt, sodass keine Personalkosten entstehen. Der Überschuss fließt in die Förderung vom Tierpark.



Mit Unterstützung der Kommunikations- **2008** agentur Lindgrün führt der Verein eine Strategiediskussion durch und entwickelt ein Leitbild und ein neues Corporate Design. Es entsteht ein neues Logo, welches die Grundrisse vom Zoo und vom Tierpark darstellt.



Im Jahr 2008 erscheint erstmals in Kooperation mit der Wochenzeitung „Berliner Woche“ die Zeitung „Berliner Tiere“, die eine Auflage von 40.000 Stück hat und dreimal im Jahr herausgegeben wird.



2008/2009

Im Jahr 2008 führt der Förderverein erstmals eine Konzertreihe im Schloss Friedrichsfelde, dem historischen Mittelpunkt vom Tierpark Berlin, durch. Das Schloss wird von der Stiftung Stadtmuseum Berlin bis Ende 2008 verwaltet. Seit 2007 fanden keine Konzerte mehr statt. 2009 wird das Schloss dem Tierpark übertragen und der Förderverein übernimmt den Museumsbetrieb und die Organisation der Veranstaltungen.

2009 Der Verein ist Gastgeber der Tagung der Europäischen Zooförderer, die vom 26. März bis 29. März 2009 stattfindet.



Im September vergibt der Förderverein erstmals den Preis der Hauptstadtzoos für den besten Azubi im Beruf des Tierpflegers. Der Preis wurde in Erinnerung an den Tierpfleger vom Eisbär Knut, Thomas Dörflein, gestiftet und wird jährlich übergeben.



Im Jahr 2009 wird der Zoo Berlin 165 Jahre alt. Der Förderverein startet mit Unterstützung von Mercedes Benz eine Jubiläumsaktion, wo Jubiläumsbotschafter gesucht werden. Die Spenden werden für einen kostenfreien Besuch von Kindern aus sozialschwachen Familien verwendet.

In den Jahren von 2009 bis 2015 **2009/2015** finanziert der Förderverein **Projekte im Zoo Berlin** mit einer Summe von 435.000 Euro und stellt seit Beginn der Förderung vom **Zoo Berlin insgesamt 460.000 Euro an Spenden** zur Verfügung:

- 2009 - Anlage der Schleichkatzen mit 55.000 Euro
- 2010/11 - Neubau Vogelhaus mit 110.000 Euro
- 2012 - Umbau Tropenbärenanlage mit 65.000 Euro
- 2013 - Umbau Koi- und Goldfischbecken im Aquarium mit 65.000 Euro
- 2014 - Neue Beschilderung mit 65.000 Euro
- 2015 - Multimedia-Einheiten mit 75.000 Euro

Nachdem der Verein dem Tierpark Berlin im Jahr 2007 für den Umbau des Bärenschluchts 50.000 Euro und für die Patenschaft über den Elefanten Kariba 20.000 Euro sowie 2008 für den Umbau des Elefantenhauses 70.000 Euro zur Verfügung gestellt hatte, entwickelte sich die **Spendensumme für den Tierpark** stetig:

- 2009 - Umbau Schlangenfarm mit 105.000 Euro
- 2010 - Umbau Bärenschlucht mit 105.000 Euro
- 2011 - Tunnel Eisbärenanlage mit 105.000 Euro
- 2012 - Umbau Steinadlervoliere mit 110.000 Euro
- 2013 - Anschaffung Röntgenanlage mit 50.000 Euro
- 2014 - Umbau Alfred-Brehm-Haus mit 175.000 Euro
- 2015 - Neubau Malayenbärenanlage mit 250.000 Euro

Somit konnten seit Beginn der Förderung vom Zoo Berlin in den Jahren **2007 bis 2015 dem Tierpark Berlin** insgesamt für zoologische Projekte **1.040.000 Euro an Spenden** übergeben werden.

2010 Der Förderverein gründet die „Stiftung der Freunde der Hauptstadtzoos“ mit einem Kapital von 51.000 Euro, um die Förderung von Zoo und Tierpark nachhaltig abzusichern. Vorsitzender des Kuratoriums wird der ehemalige Regierende Bürgermeister von Berlin, Eberhard Diepgen. Darüber hinaus sind u.a. Heiner Klös und Dr. Falk Dathe im Kuratorium.

Der Förderverein gründet die Akademie **2011** Hauptstadtzoos und entwickelt damit ein deutschlandweit einmaliges Bildungsangebot in einer zoologischen Einrichtung. Aus dieser entwickelt sich 2014 auch eine Schüler-Akademie.

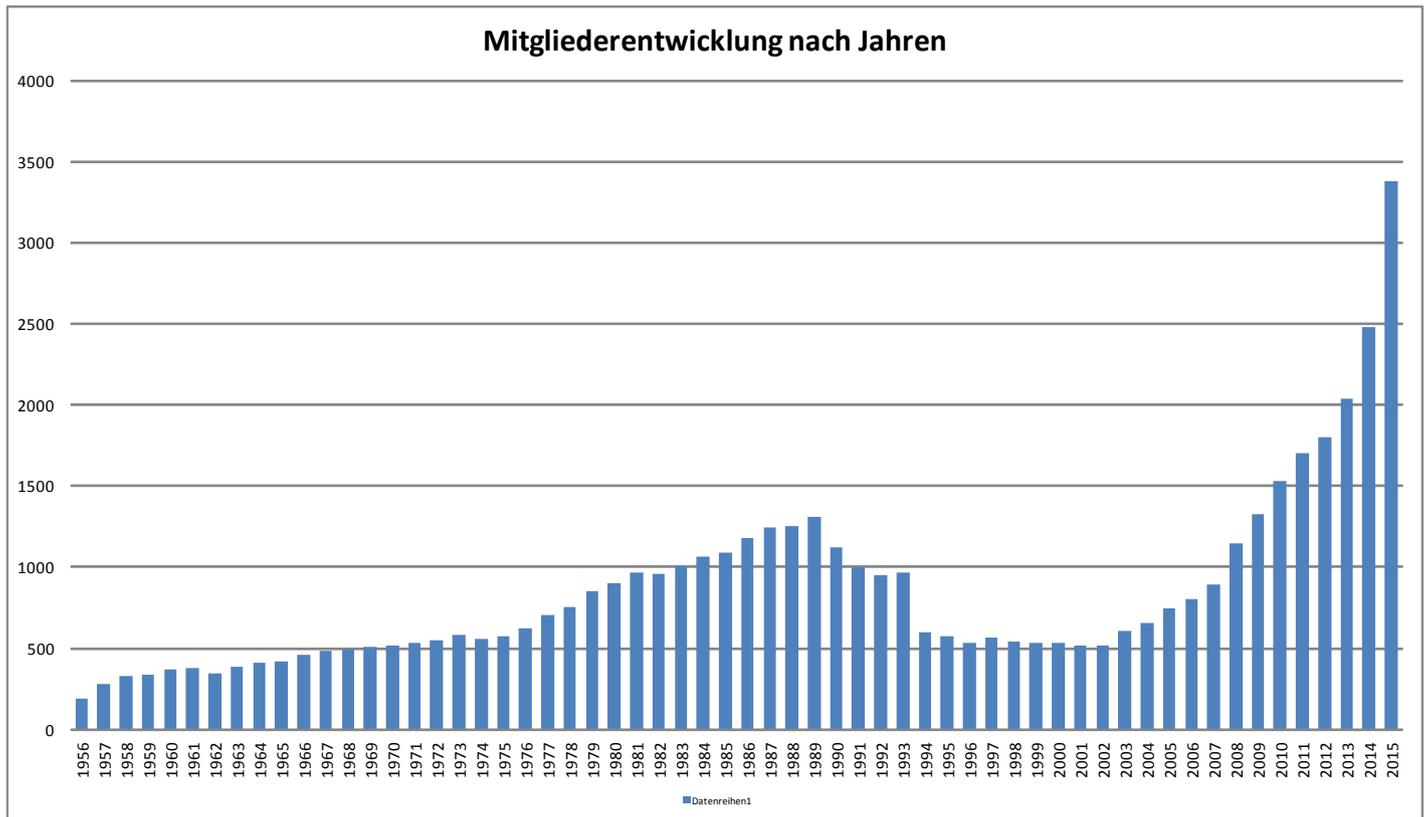
2012 Als im Jahr 2011 der Eisbär Knut stirbt, startet der Verein einen Wettbewerb, um eine Skulptur für Knut im Zoo aufzustellen. Im Jahr 2012 wird diese mit Unterstützung von vielen Spendern aufgebaut. Der Gewinner des Wettbewerbs ist der Nürnberger Künstler Josef Tabachnyk.



Der Förderverein hat zu Beginn **2013/2015** des Jahres 2013 ca. 1.800 Mitglieder. In den Jahren von 2013 bis 2015 nimmt der Verein ca. 1.900 Mitglieder auf und kann damit **in nur drei Jahren seine Mitgliederzahl verdoppeln**.

Im Jahr 2015 werden von der Stiftung der Freunde der Hauptstadtzoos erstmals 225.000 Euro an Spenden für den Neubau der Malaienbäranlage an den Tierpark übergeben.

Damit leistet der Verein im **Jahr 2015 eine Rekordspendenzahlung von 550.000 Euro** für zoologische Projekte (475.000 Euro für den Tierpark und 75.000 Euro für den Zoo). Hinzu kommen Spendenprojekte vom Schloss im Jahr 2015 von ca. 75.000 Euro sowie Spenden für Tierbeschäftigung.





Andreas Geisel
Senator für
Stadtentwicklung
und Umwelt

Der Mensch engt den natürlichen Lebensraum der Tiere immer weiter ein und bedroht durch seinen Umgang mit der Natur massiv die Artenvielfalt auf unserem Planeten. Es ist eine bittere Wahrheit: Viele Tierarten gäbe es heute ohne die Zoos und deren Artenschutzarbeit schon nicht mehr.

Zoologische Gärten vereinen dabei den Artenerhalt mit wissenschaftlicher Forschung und ermöglichen zudem den faszinierenden direkten Kontakt mit einer Vielzahl, oftmals vom Aussterben bedrohter Tiere. Namentlich die Zuchterfolge von Tierpark und Zoo gewinnen dabei auch immer wieder große internationale Aufmerksamkeit und der Tiernachwuchs erfreut die zahlreichen großen und kleinen Besucher der Einrichtungen in Berlin.

Ich begrüße sehr, dass sich der Förderverein von Tierpark und Zoo in den zurückliegenden Jahren verstärkt dem Artenschutz gewidmet hat und, dass er seine Aktivitäten in diesem Bereich noch weiter ausbauen will. Als Mitglied des Fördervereins der Hauptstadtzoos unterstütze ich gerne diese wichtige Tätigkeit.

Ich wünsche dem Förderverein alles Gute für die Zukunft, weiterhin viel Tatkraft und bedanke mich für die bisherige Unterstützung von Zoo und Tierpark. Insbesondere gilt dieser Dank auch den vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die sich in den zurückliegenden 60 Jahren eingebracht haben.

Globale Verantwortung **- Unser Beitrag zum Artenschutz**

Wir wissen, dass der Mensch maßgeblichen Einfluss auf die Natur nimmt. Deshalb haben wir auch die Verpflichtung, uns für unsere Umwelt verantwortlich zu fühlen. Zoo und Tierpark begreifen sich vorrangig als Wissensmittler und Artenschützer, sind Mitglied im Weltverband der Zoos und Aquarien (WAZA) und nehmen an dessen Naturschutzstrategie teil. Zoo und Tierpark beteiligen sich an über 200 Europäischen Erhaltungszuchtprogrammen (EEP) und leisten einen Beitrag zur Sicherung der Vielfalt der Tierwelt. Außerdem wurden und werden viele Erkenntnisse in Zoos gewonnen, die wesentlich den Erfolg von Artenschutz- und Auswilderungsprogrammen begründen.

Diese anspruchsvolle Arbeit zu unterstützen, ist auch ein Anliegen vom Förderverein, der im Jahr 2011 eine Arbeitsgruppe Artenschutz gegründet hat. Dabei ist es das Ziel, verschiedene internationale und nationale Artenschutzprojekte finanziell zu unterstützen und gleichzeitig die Besucherinnen und Besucher über die Bedrohung der Biodiversität zu informieren und für die globale Verantwortung zu sensibilisieren.



Im Jahr 2011 finanzierte der Förderverein erstmals ein Artenschutzprojekt für **Eisbären**. Hierzu startete der Verein mit sportlicher Unterstützung der Berliner Eishockey-Mannschaft „Eisbären“ die Aktion „Eisbären für Eisbären“, um Spenden für eine Langzeitstudie über Wanderrouten und die Lebensraumnutzung von Eisbären im Polargebiet zu sammeln. Dabei unterstützten das Wohnungsunternehmen GSW Immobilien AG und die GASAG die Aktion maßgeblich.

In den Folgejahren wurde unter Leitung der Arbeitsgruppe Artenschutz eine Vielzahl von weiteren Artenschutzprojekten ausgewählt, die der Förderverein jährlich finanziell unterstützt. Hierzu wurden jeweilige Artenschutztage im Tierpark und im Zoo organisiert.



Seit 2012 unterstützt der Förderverein finanziell ein Projekt für den Kleinen Panda oder auch **Katzenbär** genannt, welches sich für den überregionalen Schutz des Kleinen Pandas in der östlichen Himalayaregion in Nepal, Bhutan und Indien einsetzt. Kernpunkt des Projekts ist es, Katzenbären in geschützten Gebieten wiederanzusiedeln.



Ein Artenschutzprojekt für **Uganda-Giraffen** – auch Rothschildgiraffen genannt – unterstützt der Förderverein seit 2013. Um die letzten Uganda-Giraffen effektiv schützen zu können, wird eine nachhaltige Schutzstrategie entwickelt. Hierzu organisierte der Förderverein mehrfach Aktionstage

im Rahmen des Internationalen Giraffentags und machte so den Artenschutz lokal erlebbar.

Mit einem Projekt für **Rote Varis** wird die Rettung einer bedrohten Lemurenart in Madagaskar unter-

stützt. Ziel des Projekts ist es, die Population der Roten Varis in Menschenobhut zu vergrößern. Es soll ein Zuchtprogramm mit dem Ziel aufgebaut werden, die Roten Varis auszuwildern. Gleichzeitig werden die madagassischen Zoos im Haltungs- und Zuchtmanagement beraten.



Für ein „besonderes“ Krokodil, den **Ganges-Gavial**, engagieren sich die Freunde der Hauptstadtzoos seit 2014 ebenfalls. Der Ganges-

Gavial lebt in Restbeständen in Indien und Nepal. Mittlerweile leben ca. 200 Ganges-Gaviale noch in freier Wildbahn. Ohne menschliche Hilfe ist ein Überleben in den kommenden Jahrzehnten nicht mehr möglich.

Den dramatischen Rückgang des Bestands von **Spitzmaulnashörnern** hat der Verein zum Anlass genommen, um sich hier gezielt zu engagieren. Der Zoo Berlin ist weltberühmt geworden in der Nachzucht dieser imposanten Tiere.



Aber auch der Schutz einer Tierart in unserer Region ist dem Verein wichtig. Die **Großtrappe** zählt zu den schwersten flugfähigen Vögeln der Welt.

Ehrenamt im Förderverein - Gutes tun tut gut

Viele Berlinerinnen und Berliner engagieren sich in ihrer Freizeit bereits ehrenamtlich. Diese Freiwilligenarbeit ist eine große Bereicherung für die Gesellschaft, aber auch für den Freiwilligen selbst. Hier entstehen neue Kontakte, hier können Erfahrungen eingebracht werden und hier finden Ehrenamtliche Anerkennung und Anregungen. Auch im Tierpark und im Zoo gibt es eine Vielzahl von Möglichkeiten, sich ehrenamtlich zu engagieren. Dieses bürgerschaftliche Engagement ist eine große Unterstützung der Arbeit der Hauptstadtzoos und des Fördervereins von Tierpark und Zoo.

Bis Mitte des Jahres 2014 stellte der Förderverein für die Besucherführungen im Tierpark die ehrenamtliche Tierpark-Begleiter. Im Laufe der Jahrzehnte wurden tausende von Besuchergruppen durch Mitglieder des Fördervereins betreut und konnten so erheblich an Personalkosten einsparen.



Bei Veranstaltungen im Tierpark und im Zoo, aber auch bei zahlreichen Straßenfesten, Messen u. ä. informiert der Förderverein über sein Engagement und Projekte sowie über die Arbeit der Hauptstadtzoos. Dabei wird aktuelles Informationsmaterial verteilt, sodass die Besucherinnen und Besucher Neuigkeiten aus den Hauptstadtzoos erfahren können. Regelmäßig finden an den Wochenenden **Informationsstände** im Tierpark und im Zoo statt.

Im Tierpark Berlin betreibt der Förderverein einen Kiosk. Ursprünglich befand sich dieser im Kinderspielplatzbereich vom Tierpark, nunmehr wird der Kiosk an der Cafeteria hierfür genutzt. Jedes verkaufte Souvenir stellt hierbei auch ein Geschenk an den Tierpark dar, da der Erlös aus dem Verkauf für die Förderprojekte verwendet wird. Der Einsatz ist in der Zeit von März bis Oktober täglich möglich.



Im Zoo und im Tierpark werden vom Förderverein regelmäßig **Märchenstunden** für kleine Besucher angeboten. Hier werden von Ehrenamtlichen Märchen, Geschichten und Erzählungen vorgelesen. Im Zoo finden diese Märchenstunden im Antilopenhaus statt und im Tierpark vorwiegend im Schloss Friedrichsfelde. Auch ist der Förderverein im Rahmen der Berliner Märchentage mit diesem Projekt präsent.



Im Schloss Friedrichsfelde im Tierpark übernimmt der Förderverein u.a. die **Museumsaufsicht** ehrenamtlich, die von Dienstag bis Sonntag abgesichert wird.

Seit einigen Jahren hat der Förderverein auch das Projekt „**Besucherscouts**“. Diese Scouts sind Ansprechpartner für die Besucherinnen und Besucher und stehen für Fragen zum Zoo oder zum Tierpark zur Verfügung. Dabei können sie nicht nur allgemeine Fragen zu den Hauptstadtzoos beantworten, sondern sind auch über die jeweiligen Tiere in den Revieren, wo sie sich befinden, aussagefähig. Vorwiegend sind die Scouts an den Wochenenden und Feiertagen anzutreffen. Sie tragen sichtbar eine Scoutbekleidung und eine Umhängetasche. Dieses Projekt soll in den nächsten Jahren weiter ausgebaut werden.



Zu den vielen Einsatzbereichen im Ehrenamt kommt auch die ehrenamtlich organisierte **Büro- und Verwaltungstätigkeit**. Die Mitgliederverwaltung, über 100 Veranstaltungen im Jahr, die Betreuung der Spender, die Buchhaltung, die Datenbank u.v.m. müssen organisiert und bearbeitet werden. Hinzu kommen der Telefondienst und die Bearbeitung der Anfragen.

Täglich von Montag bis Samstag ist das Büro besetzt.



Seit einigen Jahren organisiert der Förderverein sogenannte **Social Days**, bei denen Mitarbeiter von Unternehmen im Rahmen ihrer Arbeitszeit teambildende Projektstage in Form von **Arbeitseinsätzen** - vorwiegend im Gartenbereich - durchführen. Bei einem Social Day werden gesellschaftliches Engagement mit der Stärkung der Sozialkompetenz verbunden.

Auch Mitglieder des Vereins beteiligen sich an Arbeitseinsätzen, u.a. im Bereich des Futtermanagements oder auch im Gartenbereich.



In allen Tätigkeiten werden die Ehrenamtlichen eingewiesen und fachlich betreut. Sie erhalten Informationsmaterial, welches für die ehrenamtliche Arbeit benötigt wird. Selbstverständlich richtet sich der ehrenamtliche Einsatz nach ganz individuellen Vorstellungen und dem jeweiligen Zeitbudget. Dem Förderverein ist es wichtig, dass alle Spaß und Freude in ihrem ehrenamtlichen Engagement haben. Bei regelmäßigen Teamsitzungen und Fortbildungen können jederzeit eigene Ideen und Vorstellungen eingebracht werden.



Mario Czaja
Senator für
Gesundheit
und Soziales

Die Hauptstadtzoos bieten ein einmaliges Erlebnis für Kinder. Durch die enorme Vielfalt an Tierarten und den weit ausgedehnten Grünflächen tauchen sie hier in eine andere Welt und vergessen die Sorgen des Alltags. Der Förderverein von Tierpark und Zoo unterstützt dieses Angebot seit 60 Jahren maßgeblich.

Dabei freue ich mich als Sozialsenator von Berlin insbesondere darüber, dass der Verein immer auch eine soziale Verantwortung wahrgenommen hat. Denn neben der materiellen Unterstützung engagieren sich die Mitglieder leidenschaftlich bei der Vermittlung von Bildungsinhalten.

Es ist eine feste Tradition, Kindern aus benachteiligten Familien und deren Eltern einen kostenfreien Besuch in Tierpark oder Zoo zu ermöglichen. Die Verbindung zwischen Tierwelt und den Kindern ist ein unvergessliches Erlebnis in der Großstadt Berlin und für Kinder aus schwierigen sozialen Verhältnissen sind diese positiven Erlebnisse im Alltag besonders wichtig. Die dabei gewonnenen neuen Eindrücke fördern die Entwicklung und stärken das Selbstvertrauen.

Daher habe ich im Jahr 2012 gerne die Schirmherrschaft über das Projekt „Kinderpatenschaft der Hauptstadtzoos“ übernommen und bin seit dem auch Mitglied im Förderverein. Ich wünsche den Freunden der Hauptstadtzoos weiterhin viel Erfolg in ihrer Arbeit und danke den vielen Mitgliedern des Fördervereins für ihr tägliches Engagement und für die bisherigen Leistungen in ihrem Wirken um die Entwicklung von Tierpark Berlin und Zoo Berlin.

Kinderpatenschaft **- Auch sozial engagiert**

Im Jahr 2007 gründete der Förderverein, damals noch in Kooperation mit dem Deutschen Kinderhilfswerk, den Fonds „Kinderpatenschaft“. Hierbei wurde der Verein tatkräftig vom Modedesigner Harald Glöckler unterstützt.

Im folgenden Jahr organisierte der Verein das Projekt selbstständig und schloss hierfür Kooperationen mit Trägern



der Kinder- und Jugendarbeit ab. Ziel des Projekts ist es, dass durch Spenden **Kinder aus finanziell schwachen Familien einen kostenfreien Besuch im Tierpark oder im Zoo mit ihrer Familie** ermöglichen bekommen. Damit leistet der Verein auch einen Beitrag, damit diese Kinder sich nicht ausgegrenzt fühlen.



Seit 2012 hat der Sozialsenator Mario Czaja die Schirmherrschaft über dieses Projekt, so sammelte er u. a. mit Schülern des Dathe-Gymnasium Spenden

am KaDeWe. Dieses Projekt ist in den zurückliegenden Jahren ein fester Bestandteil des vielfältigen Engagements des Fördervereins geworden und in vielen Kampagnen der Fördergemeinschaft eingebunden.

Mehr wissen als andere - Bildung für alle Generationen

In vielen zoologischen Einrichtungen Deutschlands begrenzt sich die Bildungsarbeit auf die Arbeit mit Schulklassen. Daher hat der Förderverein 2011 ein in Deutschland einmaliges Bildungsprojekt entwickelt und eine **Akademie Hauptstadtzoos** gegründet. Dieses Bildungsangebot richtet sich an Menschen, die ihre Kompetenzen und ihr Wissen über Tiere und die Arbeit der Hauptstadtzoos erweitern wollen.

Gesucht wurden Ehrenamtliche, die durch ihre Berufserfahrungen im Bereich Biologie und Zoologie geeignet sind, als Dozenten in der Akademie Hauptstadtzoos tätig zu sein. Es wurde ein Curriculum erarbeitet, welches ursprünglich als Zielgruppe alle Tierfreunde ab 55 Jahren hatte.

Aufgrund der großen Nachfrage von jüngeren Menschen wurde das Angebot auf ein Alter ab 18 Jahren erweitert, sodass heute Teilnehmer aus den unterschiedlichsten Generationen begrüßt werden können. Gleichzeitig wurde die Semesteranzahl erhöht. Gegenwärtig laufen immer zwei Semester parallel.

Alle Teilnehmer erhalten eine Teilnahmebescheinigung und am Ende der vier Semester ein Zertifikat. Die Teilnehmer müssen keine besonderen Voraussetzungen bezüglich Schul- und Berufsabschlüssen erfüllen. Einige Teilnehmer der Akademie sind später als Scout oder in anderen Bereichen ehrenamtlich tätig geworden. Im Laufe der Jahre hat sich auch eine feste Gruppe ehemaliger Akademieteilnehmer entwickelt, die sich im Alumni-Club treffen.

Neben der Wissenvermittlung ist auch von Beginn an Ziel gewesen, mit der Akademie eine neue Form der Teilhabe zu eröffnen, um Erfahrungen und Interessen von Menschen in die Arbeit einfließen zu lassen und gleichzeitig diese wieder anderen Menschen weiterzugeben.



Ein Blick hinter die Kulissen: Besuch in der Tierklinik vom Tierpark Berlin

Aus den Erfahrungen der Akademie für Erwachsene ist dann die **Schüler-Akademie Hauptstadtzoos** im Jahr 2014 entstanden, in welcher Schülerinnen und Schüler der 5. bis 7. Klasse in Themenblöcken „um die Welt reisen“ und über die Tiervielfalt Neues und Spannendes erfahren. Auch in der Schüler-Akademie arbeiten die Dozenten ehrenamtlich.



Seit 2015 gibt es im Förderverein auch eine **Arbeitsgruppe Jugendarbeit**. Hier soll für Mitglieder des Vereins im Alter von 12 bis 16 Jahren ein spezielles Angebot entwickelt werden, um den Verein auch für jüngere Generationen attraktiv zu gestalten.



Monika Grütters
Staatsministerin für
Kultur und Medien

„Zoos sind ein Segen für die Gesellschaft.“ - Der Schweizer Biologe und Autor Jürg Meier erklärt den modernen Tiergarten als einen der wenigen sozialen Orte, die von Familien noch gemeinsam besucht werden – er ist eine der populärsten und erfolgreichsten Bildungsstätten der heutigen Zeit.

Als Wahlberlinerin bin ich stolz darauf, dass mit dem Zoo und dem Tierpark gleich zwei zoologische Einrichtungen in unserer Stadt beheimatet sind, die in ihrer langjährigen Geschichte schon immer Orte auch der Kultur und Kunst waren.

Daher freut es mich, dass der Förderverein von Tierpark und Zoo neben seiner zoologischen Förderung auch das kulturelle Engagement betont und fördert. Den Freunden der Hauptstadtzoos ist zu verdanken, dass das Schloss Friedrichsfelde, das schon von Fontane als das „Charlottenburg des Ostends“ bezeichnet wurde, als historischer Mittelpunkt des Tierparks wieder aus seinem Dornröschenschlaf erwacht ist.

Der Förderverein hat in den vergangenen Jahren nicht nur den ehrenamtlichen Museumsbetrieb koordiniert und zahlreiche Inventargegenstände restauriert, sondern auch über 80 Konzerte und Veranstaltungen im Jahr organisiert. Dank des Engagements des Fördervereins strahlt das Schloss Friedrichsfelde nun weit über die Tierparkgrenzen hinaus. Ich danke allen ehrenamtlichen Helfern und Unterstützern, die dazu beigetragen haben, dass die zoologischen Einrichtungen in Berlin weiterhin ein gesellschaftlicher und kultureller Segen bleiben und gratuliere dem gesamten Verein herzlich zu seinem 60. Jubiläum.

Ein Förderverein mit Schloss **- Der Geschichte verpflichtet**

Das Schloss Friedrichsfelde bildet den historischen Mittelpunkt vom Tierpark Berlin und besticht den Besucher durch eine wechselvolle Geschichte. Es ist der Ausgangsort vom Tierpark Berlin, der 1955 im Schlosspark eröffnet wurde. Gleichzeitig verdankt das Schloss Friedrichsfelde seine heutige Existenz dem Tierpark und dem leidenschaftlichen Engagement des Gründers und langjährigen Direktors vom Tierpark, Prof. Dr. Dr. h.c. Heinrich Dathe. Heute erstrahlt es im frühklassizistischen Stil und ist wieder ein Ort der Kultur und Kunst in der Region.



Diesem Erbe fühlt sich der Förderverein verpflichtet. Daher war es selbstverständlich, dass der Förderverein die Konzerte, die unter der Stiftung Stadtmuseum Berlin seit 2007 nicht mehr organisiert wurden, im Jahr 2008 wiederbelebte.

Im selben Jahr beschloss das Abgeordnetenhaus von Berlin, dass dem Tierpark Berlin das Schloss rückübertragen wird. Dieses beinhaltete, dass die Fördergemeinschaft seit 1. Januar 2009 für den Museumsbetrieb und die Organisation von Veranstaltungen und Konzerten zuständig ist.

Vom ersten Tag an wurde der **Museumsbetrieb** ehrenamtlich durch den Verein organisiert und im Laufe der Jahre deutlich erweitert. Dadurch ist es gelungen, die Besucherzahlen vom Schloss von 2.500 im Jahr 2008 unter der Stiftung Stadtmuseum bereits 2009 auf über 10.000 zu erhöhen. Parallel hierzu wurde die Anzahl der **Konzerte** und Veranstaltungen deutlich erhöht, so dass i. d. R. jährlich heute 80 Konzerte und Veranstaltungen stattfinden. Heute besuchen das Schloss jährlich über 60.000 Besucher.

Nach der Sanierung im Jahr 2009/2010 fanden erstmals wieder **Eheschließungen** im Schloss statt. Mittlerweile ist es das einzige Schloss in Berlin, wo Eheschließungen stattfinden. So besiegeln gegenwärtig über 45 Paare ihr Glück auf Schloss Friedrichsfelde. Auch kann es für Feierlichkeiten gemietet werden.



Das Ende der Sanierung war auch der Beginn, um seit 2010 jährlich ein **Schlossfest** zu organisieren. Dieses wird Ende August als großes Rokokofest gestaltet und ist nunmehr das größte Barock-/Rokokofest in den neuen Bundesländern. Gleichzeitig ist es das umsatzstärkste Wochenende vom Tierpark Berlin geworden. Das Fest wird allein vom Förderverein organisiert sowie finanziert und hatte im Jahr 2015 ca. 20.000 Besucher.



Der Fördergemeinschaft, die als Pächter gegenüber dem Tierpark auftritt, war es nie nur Selbstzweck Konzerte und Veranstaltungen zu organisieren und hierbei mittlerweile jährlich über 30.000 Besucher zu begrüßen, sondern es ging auch immer um die Bewahrung des Inventars und die Vermittlung der Geschichte vom Schloss Friedrichsfelde.

Daher wurden nicht nur ein Konzertflügel (Bechstein 1896) angeschafft, sondern auch sämtliche Konzertstühle restauriert, Kosten ca. 70.000 Euro. Hierfür dankt der Förderverein den vielen **Stuhlpaten**, die dies mit ermöglicht haben.



Der Förderverein nahm sich ebenfalls der **Restaurierung von Inventargegenständen** an, die seit der Anschaffung in den 1980er Jahr stark gelitten hatten und investierte ca. 20.000 Euro bis jetzt hierfür. Der Förderverein schaffte weiteres Inventar an und erhielt auch eine Vielzahl von Schenkungen.



Büste des ersten Schlossbesitzers

Als im Jahr 2015 das Schloss auf eine 330jährige Geschichte zurückblicken konnte, war es der Förderverein, der erstmals eine **Ausstellung über die Schlossgeschichte** konzipierte und mit ca. 15.000 Euro finanzierte. Auch hier gilt der Dank jenen Menschen, die sich ideell und materiell daran beteiligten.

Im selben Jahr finanzierte der Förderverein mit ca. 33.000 Euro die Restaurierung vom Friedhof der Familie von Treskow, die über 100 Jahre die Geschichte des Schlosses prägte. Im Vorfeld hat der Förderverein eine Vielzahl von Arbeitseinsätzen durchgeführt, damit eine Sanierung möglich war. In diesem Jahr wurde die Neubepflanzung des Nordparterres vom Schloss mit 20.000 Euro vom Förderverein finanziert.



Eberhard Diepgen
Regierender
Bürgermeister a.D.
Vorsitzender des
Stiftungskuratoriums

Zoo und Tierpark sind zwei Einrichtungen, die das Berliner Angebot für die Begegnung von Mensch und Tier sind. Das ist eine Gemeinsamkeit mit unterschiedlichen historisch begründeten Schwerpunkten. Die Namen machen es deutlich: der Garten und der Park. Der Zoo mit der Chance, eine einmalige Artenvielfalt in kurzer Zeit zu erleben. Im Tierpark die Begegnung mit Tieren in einer Parklandschaft, die eine besondere Attraktivität durch die Verbindung mit dem Schloss Friedrichsfelde und der Gartenplanung von Lenné hat. Beide tragen in ihrer Unterschiedlichkeit zum Erholungsangebot von Berlin und Brandenburg bei, sie ziehen Touristen an und begeistern Menschen.

Diese Begeisterung ist es auch, die den Förderverein von Tierpark und Zoo prägt. Daher war es die richtige Idee, dass der Verein 2010 eine Stiftung für die beiden Einrichtungen gegründet hat und damit langfristig die Förderung der Hauptstadtzoos absichert. Die Stiftung ist daher eine Lebensversicherung für die Zukunft.

Dass diese Idee überzeugt, zeigt die Entwicklung der Stiftung, die mit einer kleinen Einlage begonnen hat. Jetzt sind wir bei mehr als 600.000 Euro und konnten bereits mit 225.000 Euro den Neubau der Malaienbärenanlage im Tierpark finanzieren.

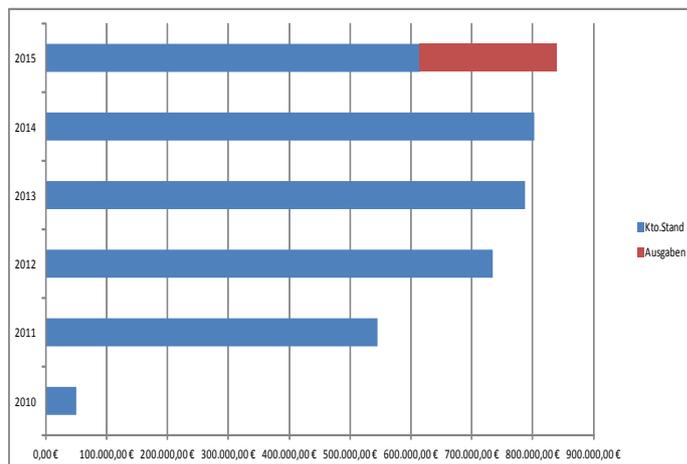
Je stärker sich der Förderverein in der Stiftung engagiert, desto bedeutender wird sie für die Entwicklung der Hauptstadtzoos. Ich sehe nicht nur Zoo und Tierpark als eine Einheit, sondern auch den Förderverein von Tierpark und Zoo und die Stiftung der Freunde der Hauptstadtzoos.

Stiftung für die Hauptstadtzoos - Förderung für die Ewigkeit

Im Jahr 2010 gründete der Förderverein von Tierpark Berlin und Zoo Berlin e.V. eine Stiftung. Ziel der Stiftungsgründung war es, die nachhaltige und dauerhafte Förderung der Hauptstadtzoos zu gewährleisten. Das von den Zustiftern eingebrachte Vermögen wird unbegrenzt auf Dauer bewahrt. Keine andere Zuwendung oder Vermögensanlage für die Förderung von Zoo und von Tierpark kann dies gewährleisten. Nur die Stiftung der Freunde der Hauptstadtzoos kann garantieren, dass weit in die Zukunft die Förderung der Hauptstadtzoos erfolgt.

Unter dem Vorsitz des ehemaligen Regierenden Bürgermeisters von Berlin, Eberhard Diepgen, haben sich im Kuratorium engagierte Berliner zusammen gefunden, so zum Beispiel Jörg Woltmann (Bankier und Inhaber der Königlichen Porzellan Manufaktur Berlin), Theodor M. Strauch (Staatssekretär a.D.) sowie Dr. Falk Dathe und Heiner Klös, die die Entwicklung der Stiftung beaufsichtigen. In den zurückliegenden fünf Jahren hat sich die Stiftung der Freunde der Hauptstadtzoos unter diesen Bedingungen positiv entwickelt und konnte ihr Stiftungsvermögen von ursprünglich 51.000 Euro auf ein vielfaches erhöhen.

Entwicklung des Stiftungsvermögens



Zu den Unterstützern der Stiftung zählt auch der Künstler Reiner Zieger, der die von der Stiftung herausgegebenen **Zukunftsanteile** - limitierte Kunstdrucke - gestaltet. An seinem Namen kommt der Besucher, der mit offenen Augen Zoo und Tierpark durchstreift, nicht vorbei. Sein Leben ist eng verknüpft mit den hauptstädtischen Tiergärten. Unzählige Plakate, Zeichnungen, Schautafeln sowie andere Illustrationen beider zoologischer Einrichtungen stammen von ihm.



V.l.n.r.: Reiner Zieger, Eberhard Diepgen und Dr. Bernhard Blaszkewitz (Direktor von Zoo und Tierpark)

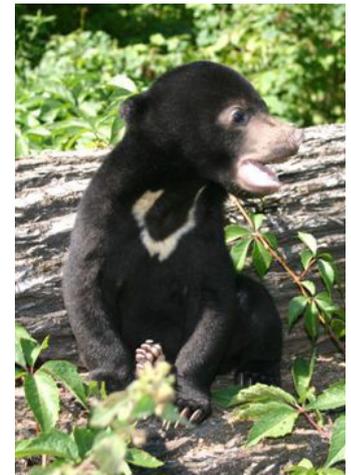
Die Stiftung präsentierte im Oktober 2012 die erste Serie der „Anteilsscheine“ an der Zukunft für die Hauptstadtzoos, die Einnahmen aus dieser Aktion sind Zustiftungen, die direkt in das Stiftungsvermögen fließen.

Mit den Zukunftsanteilen ist keine Dividende verbunden. Vielmehr besteht die symbolische Dividende darin, dass auch unsere Kinder und Enkelkinder den Zoo und den Tierpark besuchen können und einen Einblick in die fantastische Welt der Tiere erhalten. Die jeweilige Serie der Zukunftsanteile ist nummeriert und auf 500 Stück limitiert, sodass ein exklusiver Kreis von Stiftern garantiert ist

Auf den ersten beiden Serien sind ein Asiatischer Elefant und ein Grevyzebra zu sehen. Im Jahr 2015 sind neue Motive mit einem Eisbär und einem Rosaflamingo herausgegeben worden.



Erstmals konnte die Stiftung im Dezember 2015 aufgrund einer großen Spende eine Ausschüttung an den Tierpark Berlin i. H. v. 225.000 Euro ermöglichen. Mit dieser Summe und der Förderungssumme des Fördervereins i. H. v. 250.000 Euro wird der Neubau der Anlage für Malaienbären im Tierpark Berlin finanziert. Hier gilt der Vielzahl der Unterstützer ein herzliches Dankeschön.



Zu den Höhepunkten der Stiftungsveranstaltungen zählt das seit 2012 in der Vorweihnachtszeit jährlich stattfindende **Benefizkonzert** in der Französischen Friedrichstadtkirche am Gendarmenmarkt. Bisher fand dieses Konzert immer vor ausverkauftem Haus statt.

Die Stiftung wird sich in den kommenden Jahren auf die Akquirierung von Zustiftungen konzentrieren, um die Dauerhaftigkeit und die Nachhaltigkeit der finanziellen Förderung von Tierpark und Zoo in den Vordergrund zu stellen.

Events & Veranstaltungen - Neue Erlebnisse schaffen

Die Fördergemeinschaft von Tierpark und Zoo hat in den zurückliegenden Jahren eine Vielzahl von Events und Veranstaltungen in den Hauptstadtzoos organisiert, die mittlerweile auch zum festen Bestandteil des Veranstaltungskalenders von Zoo und Tierpark gehören und ein einmaliges Erlebnis in einer zoologischen Einrichtung schaffen. Dabei ging es vor allem um die Steigerung der Attraktivität der Hauptstadtzoos und die Nutzung der vorhandenen Potentiale und dem Ausbau der jeweiligen Alleinstellungsmerkmale.

Seit einigen Jahren organisiert der Förderverein im Tierpark und im Zoo **Open-Air-Konzerte**. Die Konzertbesucher wurden mit einer Fülle von verschiedenen Programmen - über Musicalshows, Operngalas u.v.a. - musikalisch unterhalten. Einer der Höhepunkte war eine große ABBA-Show im Tierpark, hier hat erstmals eine Abendveranstaltung auf der Freilichtbühne mit über 1.500 Gästen stattgefunden hatte.



Neben den Open-Air-Konzerten organisierte der Förderverein auch besondere Feste, so u.a. das „**Kaiserfest**“ im Zoo Berlin 2012. Anlässlich des Jubiläums vom Drei-Kaiser-Treffen, welches 1872 im Antilopenhaus vom Zoo stattgefunden hatte, hat der Förderverein den Besucher am 8. September 2012 in die Kaiserzeit entführt. Ein buntes Bühnenprogramm und eine Vielzahl von Zivil- und Militärdarsteller verzaubert den Zoo in die Kaiserzeit von 1870 bis 1914.



Der Tierpark Berlin ist ein beliebtes Ausflugsziel für Hundebesitzer. Daher hat der Förderverein seit 2012 jährlich einen **Hundetag** organisiert. An diesem Tag gibt es nicht nur einen großen Informationsmarkt rund um den Hund mit ca. 100 Ausstellern, sondern es werden Hunderassen vorgestellt aber auch die Arbeit von Züchtern und Vereinen sowie Initiativen präsentiert. Darüber hinaus kann sich der Tierparkbesucher über die Arbeit von Rettungshunden sowie Therapie- und Begleithunden informieren oder sogar den Hund als Schlittenhund erleben. Von Futter und Zubehör über Reiseangebote bis hin zu Dog Dancing und Hundemassagen wird alles für den Hundeliebhaber und seinem Vierbeiner geboten. Natürlich kann sich auch der Hund auf Auslaufflächen oder auf dem Hundeparcours austoben.





Aber auch die Stärkung vom Tierpark als Ausflugsziel für Familien mit Kindern ist eines der Ziele der Events vom Förderverein. Daher findet seit 2014 auch jährlich ein großes **Kinderfest** statt. Zu einer spielerischen Reise um die Welt lädt Anfang Juni der Förderverein immer ein. Die größte Spielesammlung der Welt lädt zu einer zauberhaften Rundreise über alle fünf Kontinente und durch unterschiedliche Länder und Kulturen der Erde. Diese einmalige spielerische Reise durch die Zeit und die Welt macht den Tierparkbesuch zum Kindertag für Jung und Alt sowie für Groß und Klein zu einem einmaligen Erlebnis.



Einer der Höhepunkte im Jahreskalender ist das **Halloweenfest** im Tierpark Berlin, welches von den Mitarbeitern und dem Förderverein ehrenamtlich und mit viel Engagement organisiert wird. Letzte Station von Halloween ist für den Besucher das Schloss Friedrichsfelde, welches zum Gruselschloss wird und wo ein großes Feuerwerk stattfindet.

Vernetzt in einer Gemeinschaft - Austausch und Unterstützung

Die Fördergemeinschaft von Tierpark und Zoo ist Mitglied der Interessengemeinschaft Europäischer Zooförderer, die seit 1992 besteht. Im Jahr 1994 gründete sich die **Gemeinschaft Deutscher Zooförderer** e.V. (GDZ), zu deren Gründungsmitgliedern der Berliner Förderverein zählt. Ziel der GDZ ist der gemeinsame Einsatz für die Erhaltung und den Ausbau von Zoos und Tierparks sowie der gegenseitige Erfahrungsaustausch und die gemeinsame Finanzierung von Artenschutzprojekten. Seit 2008 ist auch der Vorsitzende des Förderverein von Tierpark und Zoo, Thomas Ziolko, Mitglied im Vorstand der GDZ.



Im September 2015 wurde ein neuer Vorstand gewählt (v.l.n.r.): Bruno Hensel (Präsident - Wuppertal); Lothar Teichmann (Heidelberg), Ralf Leidel (Dresden), Mirko Strätz (Rostock), Klaus Kohlmann (Nürnberg), Dieter Rollepatz (Ehrenpräsident - Neuwied), Siegfried Stauche (Ehrenpräsident - Leipzig) und Thomas Ziolko (Berlin).

Darüber hinaus ist der Förderverein Mitglied in der **Zoologischen Gesellschaft für Arten und Populationsschutz** (ZGAP). Zur Wahrnehmung der internationalen und nationalen Hilfe gehört auch, dass sich der Förderverein am Wiederaufbau vom Zoo in Zittau 2010, dem Wiederaufbau einer Okapi-Station im Kongo 2012 und am Wiederaufbau des Zoo in Tiflis in Georgien 2015 finanziell beteiligte.

Epilog - Vergangenheit und Zukunft

Auf 60 Jahre Geschichte vom Förderverein von Tierpark Berlin und Zoo Berlin blicken wir zurück und es wäre anmaßend, die Glaskugel in die Hand zu nehmen, um die Zukunft vorherzusagen und zu erklären, was kommen wird. Dennoch ist es richtig, dass der Förderverein sich einen Weg und vor allem ein Ziel gibt. Dies ist notwendig, da nur dann Menschen diesen Weg mitgestalten, wenn sie wissen, wohin die Reise geht. Wer das nicht weiß, wird die Fahrt in die Zukunft nicht mit uns antreten.

In den zurückliegenden sechs Jahrzehnten ist es immer im Einvernehmen mit Tierpark und Zoo klar gewesen, wo diese Reise hingeht. Es war das Gründungsversprechen der damaligen Initiatoren, dass die Menschen, die sich in ihrer Freizeit engagieren und ihr Wissen sowie ihr Können für die Entwicklung vom Tierpark und später vom Zoo zur Verfügung stellen, teilhaben an der Entwicklung und mehr wissen als andere. Von Generation zu Generation ist dieses gelebt worden, weil es um mitmachen ging. Weil es auch darum ging, gesellschaftliche Verantwortung wahr zu nehmen und auch, weil sich Menschen in Verantwortung nehmen lassen wollten. Es ist die Grundidee, dass eine Gemeinschaft mehr leistet als die Summe jedes Einzelnen.

Im Laufe der zurückliegenden sechs Jahrzehnte sind wir der offizielle Ansprechpartner in der Förderung der Hauptstadtzoos geworden. Diesem Anspruch müssen wir in den kommenden Jahren stärker als bisher gerecht werden. Der Förderverein muss in der Zukunft gesamtstädtisch mehr Verantwortung übernehmen.

Die tragende Säule hierbei ist das bürgerschaftliche Engagement. Wir können mit Stolz aufzeigen, dass Ehrenamt keine Entprofessionalisierung und keine Entwertung der Arbeit darstellt. Vielmehr ist es das Sahnehäubchen in der täglichen Arbeit für Zoo und Tierpark.

Dieses Engagement in den 60 Jahren seit 1956 ist es, wovor wir uns alle nicht verstecken müssen; wir müssen nicht erklären und nicht entschuldigen. Wir müssen uns auch nicht feiern, sondern wir können dankbar sein, dass wir etwas geschaffen und wegweisend gestaltet haben. Wir haben in der Summe unserer Arbeit ein einmaliges Modell der Teilhabe entwickelt.

Als Förderverein sind wir in erster Linie dafür da, den Tierpark und den Zoo zu fördern. Wir sind nicht dafür da, etwas zu fordern. Aber darf nicht der, der auch fördert etwas fordern? Wie die aktive Teilhabe an der Entwicklung der Hauptstadtzoos.

Mit unserer Förderung sind wir immer in der Vergangenheit dem Anspruch und dem Selbstverständnis der Hauptstadtzoos gerecht geworden. Der Blick von außen auf Tierpark, Zoo und seinen Förderverein darf nicht durch ein provinzielles Erfahrungsbild geprägt sein. Vielmehr geht es darum, die Stärken und die Chancen zu erkennen, sie zu nutzen und zum Wohle von Tierpark und Zoo zu gebrauchen.

Dieses Wohl stand bei den Gründungsfrauen und –männern im Mittelpunkt, es war das verbindende Element in unserer gemeinsamen Geschichte von Generation zu Generation und wird es auch zukünftig von Generation zu Generation sein. Weil es darum geht, den Tierpark Berlin und den Zoo Berlin für kommende Generationen abzusichern; nicht nur für heute, sondern für morgen.

Vorstand
Gemeinschaft der Förderer
von Tierpark Berlin und Zoo Berlin e.V.

**Gemeinschaft der Förderer
von Tierpark Berlin und Zoo Berlin e.V.**

Am Tierpark 125 - 10319 Berlin
Tel. 030-51 53 14 07 - Fax. 03051 53 15 07
info@freunde-hauptstadtzoos.de
www.freunde-hauptstadtzoos.de

Spendenkonto:

Bankverbindung: Commerzbank
IBAN: DE02 1204 0000 0912 9008 00
BIC: COBADEFFXXX

